

### 3. Trainingseinheit – Genau beschreiben

**Ziel.** Genauer Hinschauen und Beschreiben. Die Kinder sollen bei der Bildbeschreibung geordnet vorgehen und den Bildinhalt detailliert beschreiben.

Die bereits in der 2. Trainingseinheit vermittelten Basisfertigkeiten sollen vertieft und mit einer weiteren Anforderung (Beschreiben) verknüpft werden.

**Material.** Tauschverstärker, einfache (weniger detailreiche und in vier Quadrate eingeteilte Bilder) sowie komplexere Bilder (detailreichere, in neun Quadrate eingeteilte Vorlagen).

**Anforderung.** Das Material verlangt ein geordnetes Vorgehen bei der Bildbeschreibung, wobei wesentliche von unwesentlichen Informationen zu unterscheiden sind. Das zugehörige Spiel „Rücken-Malen“ verlangt auf spielerische Weise die Dekodierung von Informationen.

**Kontingenzen.** Eine Klammer für jeweils eine passende Beschreibung eines Bildquadrates.

**Verstärker-Wegnahme:** Bei grobem Störverhalten und unsystematischer Bildbeschreibung (siehe Kasten „Grobe Verhaltensverstöße“, S. 66).

#### 1. Einleitende Erläuterungen

T.: Wir haben bei unserem letzten Treffen gelernt, daß es gut ist, wenn man genau hinschaut. Könnt ihr mir noch einmal sagen, was wir zuletzt gespielt haben?

K.: ...

T.: (Papageispiel, beschreibende Bildanalysen, Zauberkiste). Wie macht man das denn, genau hinschauen?

K.: ...

T.: (Erläutert mit den Kindern ihre bisherigen Erfahrungen, z. B. den Therapeuten beim Papageispiel anschauen bei der Bildbeschreibung der Reihe nach vorgehen)

#### 2. Modellierung

T.: (demonstriert folgende Herangehensweise) Ich schaue mir immer ein einzelnes Feld an. Ich fange links oben an. Beim genauen Hinschauen lasse ich meinen Blick über das ganze Bild gleiten. Dieses Bild ist in Felder eingeteilt. Wozu ist das denn gut?

K.: ...

T.: Es gibt einzelne Aufgabenfelder, so ist es leichter, alle Einzelheiten zu beachten.

K.: ...

#### 3. Übungsphase der Kinder

Der Trainer gibt ein Bildblatt aus und bittet das Kind: „Beschreibe bitte genau, was du auf dem Bild oben links siehst“. Anschließend beschreibt das Kind das nächste Bildfeld usw. Im Verlauf der Therapieeinheit werden die zunehmend komplexeren Bilder – insgesamt neun Quadrate – eingeführt. Jedes Kind beschreibt auf diese Weise zwei bis drei Bildvorlagen.

Um die Musterung/Scanningprozesse für das Kind zu erleichtern, können die Bilder auf den folgenden Vorlagen mit Hilfe einer Schablone in vier bzw. neun Rechtecke/Quadrate aufgeteilt werden.

Eine solche Schablone läßt sich leicht mit einer (Overhead-)Folie mit dem Muster auf Seite 74 erstellen.

#### 4. Spielerischer Ausklang

**Spiel.** „Rücken-Malen“.

**Spielbeschreibung.** Ein Kind „malt“ einem anderen mit dem Finger etwas auf den Rücken (z. B. eine Zahl, einen Buchstaben, einen stilisierten Gegenstand), was dieses Kind erraten soll. Dabei kommt es darauf an, daß das „rückenmalende“ Kind möglichst präzise und nachvollziehbar malt.

**Durchführung/Hinweise.** Das Spiel wird reihum gespielt, auch der Therapeut beteiligt sich.

Der Übergang zur vierten Trainingseinheit kann erfolgen, wenn die visuelle Analyse der Bildvorlagen systematisch vorgenommen wurde und dies auch bei detailreichen Bildern gelingt.